

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adressen  
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verantwortlicher  
Hr. Dr.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 126.

Dienstag, 2. Juni 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Institut. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelhefte 10 Pfg. für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.  
Reaktionsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freitag, den 5. Juni 1908, nachm. 3 Uhr.

Kommen im Gasthof zu Nichtensee — als Versteigerungsort — 1 Fahrrad, 1 Balken Laib, 3 Käuferschweine und 1 fettes Schwein gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 1. Juni 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mittwoch, den 3. Juni 1908, nachmittags 3 Uhr

wird die Grasnutzung des Stadtparkes parzellenweise und gegen sofortige Barzahlung versteigert.

Die näheren Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.

Die Ablehnung einzelner oder aller Angebote behalten wir uns vor.

Sammelort: Festplatz im Stadtpark.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Mai 1908. Htg.

Auch während der diesjährigen Badezeit soll armen in Riesa wohnenden Personen Gelegenheit gegeben werden, die Abbadeanstalt unentgeltlich zu benutzen. Freibäder können allwöchentlich Dienstags, Donnerstags und Sonnabends in der

Zeit von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags, sowohl im Herren- als auch im Damenbade genommen werden. An den Donnerstagen dürfen jedoch nur solche Personen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, das Freibad benutzen.

Das Uebersehen erfolgt gleichfalls unentgeltlich.

Der Rat der Stadt Riesa, am 1. Juni 1908. Brg.

## Kirchenverpachtung.

Die Gemeinde Lorenzkirche verpachtet Montag, den 8. Juni 1908, nachm. 6 Uhr ihre Kirchen. Bewerber wollen sich am Gemeindehause einfinden.

H. Börne, Gemeindevorstand.

## Freibaut Gröba.

Mittwoch, den 3. Juni 1908, früh 7 Uhr wird Schweinefleisch verkauft. Preis: 40 Pfg. für <sup>1</sup>/<sub>2</sub> kg. Ausgabe der Verkaufsmarken im Gemeindeamt früh 6 bis 7 Uhr.

Gröba, am 2. Juni 1908.

Der Gemeindevorstand.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 2. Juni 1908.

— Herr Rudolph Böpel, Prokurist der Firma Johann Carl Heyn, hier, feierte heute sein 40jähriges Geschäftsjubiläum. Der langjährig treu bewährte Beamte wurde aus Anlaß des Jubeltages heute früh von den Herren Chefs der Firma mit ehrender Ansprache unter Ueberweisung schöner Ehrengeschenke begrüßt, während die Mitbeamten sowie die Arbeiter der Firma ihrem geschätzten Jubilar unter herzlichster Begrüßung Blumenpenden widmeten, wie auch aus Freundeskreisen dem Jubilar Beweise der Wertschätzung dargebracht wurden.

— Dem Vorkamermeister Herrn Karl Wilhelm Bentisch und dem Marxarbeiter Herrn Ernst Traugott Köhl in Riesa, die bei der Firma Gustav Schulze über 30 Jahre beschäftigt sind, ist vom Königl. Ministerium des Innern das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Die Ehrenzeichen wurden den treuen Arbeitern in Gegenwart des Inhabers der Firma, des Herrn Feiner, durch Herrn Stadtrat Ayzer heute mit Worten der Anerkennung im Bürgermeisterzimmer ausgehändigt. Es ist dies nicht das erste Mal, daß Arbeitern der Firma Gustav Schulze das Ehrenzeichen verliehen worden ist und gewiß ein gutes Zeichen für das schöne Verhältnis, das bei der Firma zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern besteht.

— Auf eine 25 jährige Tätigkeit im Eisenwerk Riesa konnte gestern der Bureauarbeiter Herr Franz Weber zurückblicken. Die Direktion des Eisenwerks erfreute den Jubilar aus Anlaß dieses Tages durch ein Geldgeschenk, ebenso ließen die Beamten des Eisenwerks den Tag nicht unbemerkt vorübergehen. Auch von anderer Seite gingen dem Jubilar Glückwünsche und sonstige Aufmerksamkeit zu.

— Die unentgeltliche Benutzung der Abbadeanstalt betrifft eine Bekanntmachung, die der Rat im amtlichen Teile vorliegender Nummer erläßt. Darnach können Freibäder Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr sowohl im Herren- als auch im Damenbade genommen werden. Auch das Uebersehen erfolgt unentgeltlich.

— Der Bezirk Riesa des Vereins sächsischer Gemeindebeamten hielt am Sonntag im Reichshof in Reithain eine Versammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Die Sitzung währte ca. 2 Stunden; als nächster Versammlungsort wurde Mägeln gewählt. Nach der Versammlung besichtigte man gemeinsam das Barackenlager Reithain, in dessen schattigen Schanzenwirtschaftsgärten man sich der angenehmsten Stunden erfreute.

— Ein Schwimmklub Riesa hat sich dieser Tage konstituiert. Vereinslokal ist Café Wolf. Morgen abend findet Versammlung statt. (S. Inf.).

— Im Stadtpark wird morgen das 2. Abonnements-Konzert abgehalten. Auch hierdurch sei der Besuch desselben empfohlen.

— Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft wird während des Pfingstfestes wieder eine Anzahl Sonderfahrten ausführen lassen, um allenfalls eine glatte Abwicklung des Verkehrs zu er-

zielen. Auf der unteren Strecke werden folgende Sonderfahrten ausgeführt: Am 1., 2. und 3. Feiertage vormittags 9 Uhr und nachmittags 2,30 von Dresden nach Meißen und umgekehrt von Meißen nach Dresden vormittags 11 Uhr und abends 9,15. Uebrigens wird durch das Schiff abends 9,15 von Meißen der Anschlag an die Fahrt 91, 6,15 von Riesa, Ankunft in Meißen gegen 9 Uhr, bewirkt.

— Das 20. Verzeichnis der bei der Beschwerde- und Petitions-Deputation der zweiten Kammer eingegangenen Petitionen ist soeben ausgegeben worden. Die Zahl der bis jetzt eingegangenen Petitionen beträgt 1123.

— Folgender von den Abgg. Hofmann und Klein-hempel und 21 weiteren Abgeordneten unterzeichneter Antrag ist bei der 2. Ständekammer eingegangen: „Die Kammer wolle beschließen: die Königl. Staatsregierung solle nach diesem Landtage einen Gesetzentwurf vorlegen, nach dem in Abänderung der bisherigen Gesetzesbestimmungen mit dem Inkrafttreten der neuen Befoldungsbeschlüsse alle Beamten, Geistlichen und Lehrer (Festbesoldete) mit ihrem Einkommen aus Gehalt nicht zu <sup>1</sup>/<sub>4</sub>, sondern in voller Höhe zu den Gemeinbeanlagen heranzuziehen sind.“

— Eine der letzten hochherzigen Handlungen im Dienste werktätiger Nächstenliebe war die Herausgabe jener Postkartenserien, die eigene künstlerische Arbeiten der Königin Carola und ihr befreundeter anderer Fürstlichkeiten in farbigen Reproduktionen wiedergeben. Unter den sächsischen Malern und Malerinnen, die dem edlen Werke ihre Mitwirkung liehen, befand sich auch Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde, deren hervorragende malerische Begabung durch diese Veröffentlichung erst weiteren Kreisen bekannt wurde. Der außerordentliche Erfolg, der diesen sächsischen Postkartenreihen beschieden war, hat zur Folge gehabt, daß Ihre Königl. Hoheit sich hat bewegen lassen, auch andere Früchte ihres reichen künstlerischen Talents für die Zwecke eines Wohltätigkeitsunternehmens zur Verfügung zu stellen. Sie hat eine Folge von 20 Gemälden und Studien ihrer Hand, die Typen aus dem Dienste am sächsischen Hofe darstellen, zur Veröffentlichung in farbigen Reproduktionen bestimmt, die den Kunstfreunden binnen kurzem von der Dresdner Kunstankalt von Roemmler & Jonas dargeboten werden sollen. Das Reinerträgnis der Veröffentlichung wird den Zwecken des Maria-Anna-Kinderhospitals zugewidmet werden. Die Veröffentlichung soll die Form einer Künstlermappe von der Art der bei G. W. Seemann in Leipzig erscheinenden „Meister der Farbe“ erhalten und aus vier Lieferungen (zu je 5 Blatt) bestehen. Jede Lieferung kostet 2 M., das Gesamtwerk also 8 M.

— S. R. Durch das Winternjubiläum dieses Jahres ist die Aufmerksamkeit auch der Schule erneut auf das Werk der Inneren Mission gerichtet worden, und gewiß mit Recht. Ist doch die Arbeit der Inneren Mission vielfach nichts anderes als eine Ergänzung und Fortsetzung der Arbeit, welche die Schule zu leisten berufen ist. In den Reifeprüfungshäusern der Inneren Mission finden die Kinder Aufnahmestellen, welche der Schulzeit sich nicht einfügen lassen wollen, in den Anstalten für Epileptische, Krüppel oder Blöde die, welche dem normalen Unterrichtsbetriebe

zu folgen nicht imstande sind. Die Jünglings- und Jungfrauenvereine wollen die gute Saat, die in der Schule und im Konfirmandenunterricht ausgestreut worden ist, vor dem „Reis in der Frühlingsnacht“ bewahren und ihr zur fröhlichen Weiterentwicklung behilflich sein. Jeder treue Lehrer aber hat als Freund seiner Schüler auch ein lebhaftes Interesse daran, wie der Alkoholnot in den Familien derselben, oder andern stillen und wirtschaftlichen Notständen abgeholfen werden kann. Es wurde daher f. St. auch in der Lehrerwelt unseres Landes mit Freude begrüßt, als im Jahre 1904 ein Instruktionkursus über Innere Mission gerade für Lehrer vom Landesverein für Innere Mission in Dresden veranstaltet wurde, und die Teilnehmer an demselben haben die dort durch Vorträge und Besichtigungen empfangenen Eindrücke gewiß nicht vergessen. Auch im Herbst dieses Jahres soll wieder ein solcher Instruktionkursus veranstaltet werden, worüber f. St. noch das Nähere mitgeteilt wird. Wir machen schon jetzt die beteiligten Kreise darauf aufmerksam und sind gewiß, daß dadurch das Band zwischen Schule und Innerer Mission eine neue Festigung erfahren wird, zum Segen für Beide!

— Der sächsische Fischereiverein hat im verfloffenen Jahre für fünf erlegte Fischadler und für 54 erlegte Reiher 187 Mark Fangprämien bezahlt. Die häufig noch immer in Sachsen Fischweibe zu finden sind, geht daraus hervor, daß der Verein vom Jahre 1884 ab bis mit 1907 im ganzen 9539 Mark Fangprämien für 646 Fischottern, 1899 Reiher und 103 Fischadler bezahlt hat.

— Der sächsische Mühlenverband hielt gestern in Dresden in Helbig's Etablissement seine diesjährige Hauptversammlung und in Verbindung damit eine allgemeine sächsische Müllerversammlung ab. In der Hauptversammlung wurde der Geschäfts- und Kasserbericht erstattet und dem Vorstand Entlastung erteilt. Der Rechnungsschluß balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 8409,26 Mark. Das Vermögen des Verbandes beträgt 9073,57 Mark. Außerdem wurden noch Vorstandswahlen vollzogen. In der allgemeinen Müllerversammlung referierte der Vorsitzende über die Vereinbarungen der Müller und Mehlhändler in Sachsen zur Beseitigung der Mißstände im Mühlenhandel, während Generalagent Freitag-Leipzig einen Empfehlungsvertrag mit der Stadtgarter Mt- und Küberversicherungs-gesellschaft vorlegte. Am Schluß der Sitzung wurde die mit der Versammlung verbundene Sachausstellung besichtigt.

— Taler oder Dreimarckstück? fragt der „Hannoversche Courier“. Vermutlich meint er, dürfte es so kommen, daß die neue Münze nur in den Alten als Dreimarckstück, im Volksmunde jedoch als „Taler“ lebt. Er führt hierzu aus: „Schon lange wird geklagt, daß unsere Sprache immer mehr einbüße von der Fülle, Kraft, Klangschönheit und Pöblichkeit, die ihr noch in Luthers Mund anhaftete. Ist dies zu verwundern, wenn sogar von Amtswegen die langbeinige Farblosigkeit allmal der alten knappen Wortkraft vorgezogen wird? Wenn unsere Behörden, statt den Leuten „aus Maul zu sehen“, sich grundsätzlich der traurigen Papierprache befleißigen? Wenn sie Wortungenämen wie „Staatsanwaltschaftsamt“ und „Fahrpreisanzeigerroschke“ durch den

Kaiser Wilhelm-Kriegerdenkmal-Lose (à 50 Pfennige) sind überall zu haben.

Ziehung am 15. Juni c.